

Absender:

**Fraktion BIBS im Rat der Stadt /
Rosenbaum, Peter**

20-14035
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bedeutung des Flug-Betriebs für die hiesige Wirtschaft

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

21.08.2020

Beratungsfolge:

Wirtschaftsausschuss (zur Beantwortung)

04.09.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

In der aktuellen Diskussion um Regionalflughäfen treten deren ökologische und wirtschaftliche Nachteile und Probleme vermehrt in den Vordergrund. So geraten sie gegenüber modernen Verkehrskonzepten (Siemens-Mobilität) und Antriebstechnik (H2-Mobility) zunehmend ins Hintertreffen. Zudem sind sie eine Art Geldverbrennungsmaschine, weil sie nicht in der Lage sind, mit den Betriebseinnahmen auch nur annähernd die Kosten zu decken, die ihr Betrieb verursacht..

So hatte der Braunschweiger Flughafen schon vor der Corona-Krise nur 2,1 Millionen Euro Einnahmen bei 12,2 Millionen Ausgaben für den operativen Betrieb, wobei sich die Einnahmen durch die Corona-Krise noch einmal halbiert haben sollen. Nun hofft man zwar, durch abgestellte Airbus-Flugzeuge, die krisenbedingt nicht abgesetzt oder ausgeliefert werden konnten, einige zusätzliche Einnahmen zu generieren.

Daher stellen sich verstärkt Fragen:

- 1) Worin sieht die Stadt das "das innovative Mobilitätscluster" (städtische Broschüre) am Forschungsflughafen? - und
- 2) Hat die Stadt die nachfolgende Studie für sich ausgewertet?
- 3) Wie wird die Stadt das operative Defizit des Flughafens beseitigen?

Anlagen: Studie Regionalflughäfen